

2/2022

HUNDE POST



Mitteilungsblatt der Kynologischen Gesellschaft Winterthur KGW
Jubiläumsausgabe

100 Jahre KGW



1922 – 2022





DUO. Die neuartige Leichtschalung
für Fundamente, Wände, Säulen und Decken



DUO ist die neuartige Systemschalung, die sich durch geringstes Gewicht und besonders einfache Handhabung auszeichnet. Innovativ ist nicht nur das verwendete Material, sondern vielmehr das gesamte Konzept. So lassen sich mit einer minimalen Anzahl unterschiedlicher Systembauteile Wände, Säulen und Decken effizient schalen.



Schalung
Gerüst
Engineering

www.peri.ch

Inhalt: Mitteilungsblatt der Kynologischen Gesellschaft Winterthur KGW

Ausgabe 2/2022 (Sommerausgabe) Erscheint 2 x jährlich

- | | |
|---|---|
| <p>Seite 4:
Grusswort des Stadtpräsidenten</p> <p>Seite 5:
Editorial des KGW-Präsidenten
Max Hulliger</p> <p>Seite 6 :
Die Gründung der Kynologischen Gesellschaft Winterthur</p> <p>Seite 8:
100 Jahre KG Winterthur
Episoden aus 100 Jahren, zusammengestellt von Turi Kammer</p> <p>Seite 16:
Die Jubiläumsfeier vom 7. Mai 2022
Text und Fotos Turi Kammer</p> <p>Seite 24:
Der grosse böse Wolf in Winterthur
an der Gewerbeschau 1924</p> <p>Seite 25:
Seit 1949: Das KGW-Übungsgelände
von Turi Kammer</p> <p>Seite 26:
1922 wurde Winterthur die zweite Grossstadt des Kantons Zürich
von Peter Niederhäuser</p> <p>Seite 28:
Der KGW-Messestand an der HUND'22
Text und Fotos Turi Kammer</p> <p>Seite 30:
Frühlingsprüfung 2022 Sporthunde
von Susanne Zürcher</p> <p>Seite 31:
Abendmehrkampf vom 25. Juni 2022
von Susanne Zürcher</p> <p>Seite 33:
Die neue Küche im Clubhaus
von Turi Kammer</p> <p>Seite 34:
Hoop-Agi 2022
von Beatrix Bretschneider
Rally-Obedience-Wettkampf 2022
von Josiane Traber</p> | <p>Seite 36:
Jahresbericht 2021 Hoop-Agi-Gruppe
von Susi Stuck</p> <p>Seite 38:
Agi-Meeting vom 28. August 2022
von Valerie Bertschinger</p> <p>Seite 40:
Das 23. KGW-Military 2022
von Turi Kammer
Fotos Ursi Montinaro / Turi Kammer</p> <p>Seite 45:
Die währschafte KGW-Tasche</p> <p>Seite 46:
Frisbee Wettkämpfe
von Jasmin Keller</p> <p>Seite 47:
Coco Chanel, Gandhi und Godzilla - Namen der Zürcher Hunde
von Adi Kälin</p> <p>Seite 48:
550 Rehkitze gerettet!</p> <p>Seite 52:
Hunde im Hotel</p> <p>Seite 53:
Dies und das</p> <p>Seite 55:
Das letzte am Wegrand
von Turi Kammer</p> |
|---|---|



Titelbild:
Die Fotomontage mit dem alten Bahnhof-Vorplatz und dem einkopierten Rudel der KGW-Hunde war das optische Leitmotiv des Jubiläumsjahres 2022 .

Grusswort des Stadtpräsidenten



Vor hundert Jahren wurde Winterthur durch die Eingemeindung seiner fünf Vororte quasi über Nacht zur zweiten Grossstadt des Kantons Zürich. Im gleichen denkwürdigen Jahr 1922 gründeten 15 Mitglieder den Kynologischen Verein Winterthur – und begannen damit ebenfalls eine Erfolgsgeschichte.

Heute – nach 100 Jahren – sehe ich einen aktiven Verein mit mehreren hundert Mitgliedern und einem breit gestreuten Tätigkeitsbereich von der Ausbildung bis zum Spitzensport. Ich weiss es zu schätzen, dass die KG Winterthur durch die Ausübung einer artgerechten, fundierten Schulung der Hunde und das Training ihrer Halter und Halterinnen die Interessen der Gesellschaft für ein reibungsloses Miteinander wahrnimmt und fördert.

Ich gratuliere der Kynologischen Gesellschaft Winterthur zu ihrem 100jährigen Jubiläum, danke für das Engagement zu Gunsten von Mensch und Tier und wünsche der Gesellschaft für die Zukunft alles Gute!

Michael Künzle
Stadtpräsident Winterthur

2022 – Das Jubiläumsjahr

Herausfordernde Vorbereitungen, und ein erfreuliches Resultat



Der Vorstand war sich einig, dass die Feier unseres 100-jährigen Jubiläums einerseits ein Fest für alle Mitglieder des Vereins werden solle und gleichzeitig ein öffentlicher Anlass mit Präsentation der mannigfaltigen Möglichkeiten der KGW. Und welches Datum wäre für unsere Jubiläumsfeier wohl besser geeignet gewesen als der gleichentags stattfindende «Nationale Tag des Hundes» am 7. Mai 2022?

Es ist uns an diesem Tag gelungen, dem zahlreich erschienenen Publikum und der Presse unsere vielseitigen Aktivitäten eindrücklich und in würdigem Rahmen zu präsentieren. Neben den aktiven Mitgliedern konnten wir auch zahlreiche ehemals aktive KGW'ler begrüssen, die dem Verein bis heute verbunden geblieben sind.

Dieser Jubiläumsanlass bleibt zu Recht in bester Erinnerung. Was bringt die Zukunft? Wo steht die KGW in fünfzig oder hundert Jahren? Freude und Enthusiasmus für die gemeinsamen Ziele werden bleiben. Die KGW wird sich weiterhin für das erfüllende Miteinander von Mensch und Hund engagieren, aufbauend auf dem, was in den hundert Jahren zuvor geschaffen wurde.

Max Hulliger



Anfangs der 1920er-Jahre waren die Strassen noch nicht asphaltiert.

9. August 1922: Gründung der Kynologischen Gesellschaft Winterthur

15 „Mann“ waren an der Gründungsversammlung im Restaurant Steinbock anwesend, die von einem der ersten Initianten, Max Fehr, geleitet wurde. Max Fehr war ein über die Grenzen hinaus anerkannter Kynologe und 1899 Mitbegründer des Deutschen Schäferhundeklubs in Deutschland. Dass die Gründung einer Kynologischen Gesellschaft gewünscht war, stand ausser Zweifel und wurde einstimmig beschlossen.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

- Direktor Bader
- Kreiskommandant Brunschweiler
- Dr. Kuster
- Dr. Dobler, Tierarzt
- H. Rosenberger, Det. Kantonspolizei

Die Wahl eines Präsidenten war jedoch mit einigen Schwierigkeiten verbunden, da keiner der Vorgeschlagenen sich dazu entschliessen konnte. Zuletzt erklärte

sich Herr Dr. Kuster bereit, die Wahl anzunehmen. Der neue Verein hatte seinen ersten Präsidenten.

Wie man sieht, waren es durchwegs gutsituierte Herren. Sie legten grossen Wert auf die Pflege der Rassestandards. Das erklärt auch die heute etwas akademisch anmutende Namensgebung „Kynologische Gesellschaft“.

In der Zeit um 1922 hatten die vielen Arbeitsuchenden und Geringverdiener in Winterthur andere Sorgen, als die zusätzlichen Mittel für die Haltung eines Hundes aufzubringen.

Der Präsident machte zum Ziel der Kynologischen Gesellschaft, durch Vorträge über die Aufzucht und Erziehung des Hundes aufzuklären, sowie mittels Vorführungen die Eigentümlichkeiten der einzelnen Hunderassen bekannt zu machen.

Während der Wintermonate waren

Vorträge vorgesehen, die Sommersaison gab Raum für zwangslose Zusammenkünfte und Dressurübungen. Sehr wichtig war die Förderung der offiziellen Hunderassen und somit der Kampf gegen die Mischlinge, oder wie es der erste KGW-Präsident krasser ausdrückte, gegen das „Fixköttertum.“

Zur Förderung des Kontakts unter den Mitgliedern wurde der erste Dienstag im Monat für einen ungewungenen „Stamm“ eingerichtet.

Nicht nur die offiziellen Hundeschauen wurden unterstützt, auch innerhalb des Klubs förderte man das Ausstellen von Hunden stark. Einer Anregung, prämierte Hunde von Mitgliedern vorzuführen, wurde Folge geleistet. Ein Samstagmorgen wurde in Aussicht genommen, an dem die Hunde vorgeführt und besprochen werden sollten. Immer wieder wurden nach Übungen oder Vorträgen Hunde vorgeführt, von Fachleuten begutachtet und kommentiert.

Die Finanzierung des Klubs stellte auf drei Säulen ab:

1. Ausstellungen

(Die Pfostenschau vom Frühjahr 1924 in Winterthur brachte einen Reinerlös von Fr. 570.00!)

„Pfostenschau“

Es wird beurteilt, inwieweit ein Hund dem Standard seiner Rasse entspricht. Die einzelnen Hunde werden vorgestellt und ihre Form und ihr Haar bewertet. Dazu wurden die Hunde früher an einen Pfosten angebunden. Heute spricht man von einer Zuchtschau und die Hunde werden von ihren Führern auch in der Bewegung vorgestellt. Diese „Formbewertung“ ist eine der Voraussetzungen zur späteren Zuchtzulassung.

2. Vorträge

(Einnahmüberschuss des Vortrags von Professor Heim Fr. 483.00!)

Albert Heim (1849 - 1937) war Professor für Geologie an der ETH Zürich und nebenbei ein weltberühmter Wissenschaftler und Anwalt für die Sache der Berner Sennenhunde. Er förderte gezielt die Rassestandards der vier noch heute gezüchteten Rassen Berner Sennenhund, Appenzeller Sennenhund, Entlebucher Sennenhund und Grosser Schweizer Sennenhund. Die 1929 gegründete Albert-Heim-Stiftung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) ist nach ihm benannt.

3. Mitgliederbeiträge

Die Jahresrechnung des ersten ganzen Vereinsjahres 1925 präsentierte sich so:

Einnahmen	Fr. 750.00
Ausgaben	Fr. 821.90
Vereinsvermögen	Fr. 1'485.55

Der Rückschlag musste wegen den vielen Lichtbildervorträgen verbucht werden.

Ein 1928 gestellter Antrag, den Vorstand von der Beitragspflicht zu befreien, fand nur drei Stimmen. Erst an der Generalversammlung von 1933 wurde ein entsprechender Antrag angenommen.

Zusammengestellt von Turi Kammer

Damals im Stadtpark, acht Tage vor der Gründung der KGW:



Wirkungen des Himmels in Winterthur am 1. August 1922



100 Jahre Kynologische Gesellschaft Winterthur

Von Menschen und Hunden – Episoden aus 100 Jahren

Zusammenstellung und ergänzt von Turi Kammer

1922

Am 9. August 1922 wurde im Restaurant „Steinbock“ an der Winterthurer Marktgasse die **Kynologische Gesellschaft Winterthur gegründet**. Das Restaurant gibt es nicht mehr – es musste 1956 dem Neubau des Warenhauses ABM weichen. Die KGW-Gründer waren durchwegs gutsituierte Herren. Das dürfte auch die heute etwas akademisch anmutende Vereins-Namensgebung „Kynologische Gesellschaft“ mitbeeinflusst haben.

Die wirtschaftliche Situation in jener Zeit war schwierig. Es herrschte grosse Arbeitslosigkeit. Während den vorausgegangenen 50 Jahren hatte sich die Bevölkerungszahl der Region Winterthur verdreifacht. Für die armen Arbeiterfamilien blieb die Haltung eines Hundes kaum erschwinglich.

Erklärtes Ziel des neuen Vereins war

gemäss Dr. Kuster, dem ersten Präsidenten, die Aufklärung über die Aufzucht und Erziehung des Hundes, sowie mittels Förderung der offiziellen Hunderassen Mischlinge zu bekämpfen.

Im gleichen Jahr 1922 wurde Winterthur durch die **Eingemeindung** von fünf Vororten schlagartig zur zweiten Grossstadt des Kantons. Der aufkeimende wirtschaftliche Optimismus manifestierte sich zwei Jahre darauf durch einen weit herum beachteten Grossanlass: Die „Kantonale Zürcherische Ausstellung für Landwirtschaft und Gartenbau 1924“ mit 1500 Ausstellern überragte alles bisherige Dagewesene im Kanton.

Die noch junge KG Winterthur verzichtete aber auf eine Teilnahme, da die in Frage kommenden Räume den Hunden nicht zugemutet werden konnten. Eine separat durchgeführte „Pfostenschau“ brachte dann einen Erlös von Fr. 570.-

1927

Drei Jahre nach 1924, am 7. und 8. Mai führte die KGW Winterthur eine grosse „**Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen**“ durch. Das Interesse war gross, die Ausstellung zog wiederum zahlreiche Besucher an. Vom Überschuss konnten anschliessend Fr. 5'000.- angelegt werden, um allenfalls Defizite späterer Ausstellungen zu decken!

1937

Die Frauen spielten bereits in den ersten Jahren eine aktive Rolle, besonders als Hundeführerinnen in der Dressurgruppe. 1937 werden gleich vier **Frauen als Delegierte für die SKG** vorgeschlagen und Ende der 40er-Jahre tauchen Frauen vereinzelt als KGW-Vorstandsmitglieder auf.

1939

Mit dem Ausbruch des **2. Weltkriegs** und der Mobilmachung der Armee am 1. September verdüsterten sich die Zukunftsaussichten für die Bevölkerung. Lebensmittel wurden rationiert, im Mai 1941 sogar das Hundefutter. Die Schweiz war umzingelt, die Zukunft ungewiss.

Im Mai 1941 wurde auch das Hundefutter rationiert.

1943

Der **KGW-Jahresbericht** vom 13. Februar 1943 von Herr Sommerauer war dramatisch und zeugt von Wehrwillen und Opferbereitschaft. Er schrieb:

„...vielleicht war die Stunde nie ernster als in den kommenden Tagen, so wollen wir Kynologen als echte Schweizer dem Lande das geben, was es von uns verlangt, selbst uns, wenn es sein muss und unsere lieben Hunde.“

Für die im Aktivdienst stehenden Mitglieder wurde der Jahres-Vereinsbeitrag von Fr. 9.- auf die Hälfte reduziert.

1944

Trotzdem, oder jetzt eben gerade erst recht, erlaubte man sich an der **GV 1944** ein währschaftes gemeinsames Abendessen. Zur Schonung der Vereinskasse wurden aber erstmals nicht die gesamten Kosten des Menüs übernommen. Jedes Mitglied zahlte nur noch einen fixen Beitrag von Fr. 1.50. (Das Menu war Rehpf Pfeffer und kostete Fr. 3.50)

Die KGW zählte zu diesem Zeitpunkt 113 Mitglieder.

1947

Wegen einer grassierenden **Hunde-seuche** wurde das auf Februar geplante 25-jährige Jubiläum auf den November verschoben. Da es damals weder Impfstoffe noch Medikamente dagegen gab, verloren mehrere KGW-Mitglieder ihre Hunde.

1948

Die Dressurhundegruppe dachte über die Errichtung eines **Klubhauses** nach. Die Idee, dazu einen ausrangierten Personenwagen der SBB zu organisieren, zerschlug sich, denn die SBB konnte diesem Wunsch nicht entsprechen.

1949

Mit der Stadt Winterthur kommt ein **Pachtvertrag** für ein eigenes Übungs Gelände beim Schützenweiher zustande. Ein günstig erstandener Holzschopf aus dem Zürcher Unterland wird abgebrochen und als erstes Klubgebäude auf dem Gelände aufgerichtet. Am 21. Oktober 1950 wurde die Einweihung gefeiert.

1950

Ohne Bezug, aber bemerkenswert: In die Schweiz wird der erste Labrador aus England importiert und im SHSB eingetragen. 20 Jahre später erfreut sich dieser Hund einer immer grösseren Beliebtheit und zählt heute weltweit zu den beliebtesten Hunderassen.

1955

Eine Untersuchung der ETH Zürich aus dem Jahr 2012 ergab für Winterthur in der Zeit zwischen 1955 und 2008 eine ungefähr gleich bleibende Dichte der **Hundepopulation** von 2 bis 3 Hunden pro 100 Einwohnern. Die Beliebtheit von Hunderassen änderte sich entsprechend dem Zeitgeist. „Gewinner“ sind Labrador und Golden Retriever, Yorkshire- und Jack Russel Terrier und Collies. Weniger gefragt sind demgegenüber unter anderem Deutscher Schäferhund und Pudel.

1960

Hans W. Müller wird Mitglied der Kynologischen Gesellschaft Winterthur (KGW), welche ihn 1964 zum Sektionspräsidenten wählte. Es folgte eine beispiellose Erfolgsgeschichte des Vereins; während seiner

1962

Im Mai kam die erste Ausgabe der Vereinszeitung „**Hundepost**“ heraus. Es wurden Erfahrungsberichte von Mitgliedern sowie Resultate von Ausstellungen und Leistungsprüfungen publiziert. Die Aufmachung und Erscheinungsweise variierte im Laufe der Jahre. Aktuell erscheinen zwei Ausgaben jährlich mit einer Auflage von jeweils 550-600 Ex.

1967

Die **Tollwut** erreichte auch das Gebiet unserer Sektion. Die schreckliche Seuche beeinträchtigte die Aktivitäten erheblich. Aus Sicherheitsgründen wurden zeitweise alle Übungen abgesagt. Auf eine geplante Schweizerische Hundeausstellung wurde verzichtet. Erst 1968 wurde ein geregelter Übungsbetrieb wieder aufgenommen.

1968

Das erste **Klubhaus** bot nur für 15 Personen Platz. Es wurde eine Vergrösserung geplant. Eine Erweiterung am ersten Standort war jedoch nicht möglich und so wurde ein Neubau an einem anderen Platz notwendig. Der Enthusiasmus war gross: Mitglieder leisteten rund 2'000

Frondienststunden! Das 1969 fertig gestellte Klubhaus versah 20 Jahre lang seinen Dienst.

1972

Zum **50-jährigen Jubiläum der KGW** fand in der Reithalle und auf dem Teuchelweiherplatz eine nationale Hundeausstellung statt. Das Berichtsjahr 1972 weist erstmals eine nach Damen und Herren getrennte Mitgliederzahl aus.

265 Herren standen 179 Damen gegenüber. Ein Jahr später ist die Veränderung bemerkenswert: 384 Herren und 328 Damen, total 712 Mitglieder!

1974

Der **Hunde-Corso** am Zürichhorn begeisterte rund 3'000 Zuschauer. Die Damen der KGW mit ihren 20 Hunden hatten sich passend zu ihren Hunden eingekleidet. Der Berner Sennenhund wurde in einer Berner Tracht vorgeführt, der Pudel in einem Rokoko-Kleid.

1977

Die bisher selbständig arbeitende **Jagdhundegruppe (JAG)** wird in die KGW Winterthur aufgenommen. Ziel dieser Gruppe ist die Leistungsförderung von Jagdhunden für eine möglichst vielseitige Arbeit im Revier. An Prüfungen für Jagdhunde verschafft man sich immer wieder Klarheit über den Ausbildungsstand der Hunde.

Im gleichen Jahr wird die KGW mit 916 Mitgliedern **zur damals grössten Sektion** der Schweizerischen Kynologischen

Gesellschaft SKG. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 17.-, für Ehepaare Fr. 28.-.

1978

Nach fast 40 Jahren konnte die KGW wieder eine **Internationale Hundeausstellung (IHA)** durchführen. Mit den inzwischen verfügbaren Eulachhallen war die Möglichkeit geschaffen worden, den zu erwartenden Ansprüchen gerecht zu werden. Der Erfolg gab den Organisatoren recht: 100 Mitarbeiter der KGW im Einsatz, 10'000 zahlende Zuschauer bewunderten 1'600 Hunde von 1'185 Ausstellern! Weitere Internationale Hundeausstellungen folgten in den Jahren 1980, 1984, 1987 und 1990.

1979

Das neue **Tierschutzgesetz** tritt in Kraft. Die Freude darüber war unter den Hundefreunden geteilt. Einerseits brachte es grosse Fortschritte, vor allem im Bereich des unkontrollierten Hundehandels. Jedoch waren die Freunde einiger Rassen wenig begeistert. Das Kupieren der Ohren wurde verboten, und ab 1997



Das war das Clubhaus von 1969 bis 1989

20-jährigen Präsidialzeit ab 1963 erhöhte sich der Mitgliederbestand der KGW von 116 auf 1'050. Die KGW wurde damit mit Abstand zur grössten SKG-Lokalsektion (heute 2. Platz). Dies war ein deutliches Zeichen seiner Strahlkraft. Seine Initiative und sein Wirken garantierten für den Erfolg. Massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben auch die von ihm initiierten Hunde-Erziehungskurse.



Das heute bestehende Clubhaus wurde am 16. November 1990 eingeweiht.

dann auch das Kupieren der Ruten. Heute wird das erfreulicherweise etwas anders gesehen.

1989

Das **Klubhaus** konnte den gewachsenen Ansprüchen nicht mehr gerecht werden und wurde abgerissen. Das heutige Klubhaus an der Pfaffenstudenstrasse wurde unter Leistung vieler Fronstunden der Mitglieder neu gebaut und am 16. November 1990 feierlich eingeweiht.

1996

Werner Buser, KGW-Präsident seit 1984 gibt 1996 sein Amt an Josiane Traber weiter, die somit die **erste Präsidentin der KGW** wird. Der Verein ist zu jener Zeit auf 1'066 Mitglieder angewachsen.

1997

Mit einem „Wochenende der offenen Türe“ begeht die KGW ihr **75-jähriges Jubiläum**. Am Samstag, 21. Juni zeigen KGW-Gruppen Vorführungen von Agility, Schutz- und Sanitätshunden sowie der Jugend- und Plauschgruppe.

Am Sonntag-Vormittag wird von 10 bis 14 Uhr mit den „Troubadixies“ eine fetzige Jazz-Matinée geboten. Der Nachmittag beginnt mit einem Rassehunde-Corso, gefolgt von Welpenspielen, einer Flyball-Hundestafette und zum Schluss können sich die Gäste an einem Je-Ka-Mi beteiligen.

Der amtierende Stadtpräsident Dr. Hans Hollenstein gab sich persönlich die Ehre und sprach ein kurzes Grusswort. Das Wetter war trüb und es hätten gerne noch etwas mehr Zuhörer applaudieren können.

Die von Josiane Traber und Mit-Autoren aufwändig und detailreich gestaltete **KGW-Chronik** umfasst 80 Seiten und dokumentiert sorgsam die ersten 75 Jahre KGW-Vereinsleben. Sie ist, wie es sich gehört, auch heute noch im KGW-Archiv greifbar.

Ebenfalls 1997 organisierte die KGW am 18. und 19. Oktober in der Winterthurer Eulachhalle die gross angelegte **Agility Schweizer Meisterschaft**.

2003

Die von der KGW ausgerichtete **Schweizer Meisterschaft aller Hunderassen** war der Saisonhöhepunkt des Hundesports.

120 Rassehunde mit ihren Führern, die Besten der Besten, massen sich in 5 Sportdisziplinen der jeweiligen höchsten Klassen: BH3, SanH3, SchH3, IPO3, IPO FH. Hansruedi Kümin, KGW, holte mit seinem Border-Collie-Rüden Gallowfields den Sanitätshunde-Schweizermeister-Titel.

Die Segelfluggruppe Winterthur, die den Flugplatz Hegmatten betreibt, stellte der KG Winterthur das Gelände beim Technorama zur Verfügung.

Dieser Flugplatz ist offiziell als Notlandeflugplatz für kleine Flugzeuge eingetragen und zudem gilt er als der beste Rasenflugplatz in Europa.

Er wurde extra für die Tage der **SM'03** – absolut einmalig! – durch das Bundesamt BAZL als gesperrt gemeldet.



Markus Wild, der OK-Präsi der SM'03



An der SM'03 trieben Border Collies nebst Schafen auch Säuli... >

2006

Mit dem neuen **Tierseuchengesetz und der Tierseuchenverordnung** regeln die Kantone die Hundekontrolle und -kennzeichnung. Seit-her müssen alle Hunde in der Schweiz spätestens drei Monate nach der Geburt mit einem Chip (Transponder) gekennzeichnet sein.

2015

Die **KGW-Hundepost** erscheint neu in der jetzt aktuellen Form, zweimal jährlich, wieder in Farbe und im handlichen A5-Format.

2016

Das **KGW-Logo** wird 50 Jahre alt. Auf Wunsch des damaligen KGW-Präsidenten **Hans W. Müller** (im Amt 1963 bis 1983 – also 20 Jahre!) gestaltete im Jahr 1966 der Grafiker „Spörl“ das runde, rot-weiße KGW-Logo.

Für die Qualität seines Entwurfs spricht, dass es bis heute, abgesehen vom Ersatz der Schnauzer-Silhouette durch eine mildere Klappohren-Variante, unverändert geblieben ist.



> ...oder auch schnatternde Gänse (aus: Der Landbote vom 25. November 2003)

Eine tolle Teamleistung zeigte die KGW im Juni mit der Organisation des **NOV-Gruppenwettkampfes** und der fast zeitgleichen Durchführung von zwei **Agility-Wettkämpfen**.

2017

An der Hundemesse ist die KGW mit einem Stand dabei und die Sporthun-

de- und Sanigruppe zeigte im Showteil, was sie drauf haben.

Im Jahre 2017 beträgt die Zahl der Mitglieder 563.

2019

Das **Clubhaus** wird mit einem Baugerüst eingekleidet und unter professioneller Anleitung von Sascha Dietiker wird die Fassade von emsigen KGW-Mitgliedern abgeschliffen und neu gestrichen.



Anmalen macht mehr Spass als Abschleifen.

Im Clubgelände kippte am 21. Mai die schief gewachsene, schon lange aus der Balance gekommene **Salweide** und legte sich über die Feuerstelle. Sie wurde von Thomas Rothlin fachmännisch zu Brennholz verarbeitet.

Erneute Teilnahme mit einem Stand an der Hundemesse 2019.

Am **Jugend&Hund-Ferienlager** in Wildhaus/Toggenburg betreut Fabienne Holzinger mit ihren Helfern eine Woche



Ein (Baum-)Fall für einen Profi – für Thomas Rothlin war es Routine.

lang 19 Teams aus der ganzen Schweiz.

Am 30. Mai fand der erste **Hoopers-Agility-Wettkampf** auf dem KGW-Gelände statt.

2020

Am 23. Februar verstirbt der Obmann der KGW-Jagdhunde-Arbeitsgruppe, **Hausi Schläppi**, überraschend im Alter von 73 Jahren. Er war kurz zuvor am 10. Januar von seinem Posten ehrenvoll verabschiedet worden. Der ihm dabei gewidmete, beschriftete Holzscheitstock, der für sein Simmentaler-Stöckli bestimmt gewesen wäre, steht noch im Clubhaus. Hausis Nachfolger ist Remo Häsler.

Am 16. März erklärt der Bundesrat den **Notstand für die ganze Schweiz**. Der Lockdown legt das öffentliche Leben lahm und damit auch den ordentlichen KGW-Trainingsbetrieb. Restaurants, Geschäfte, Märkte und Freizeiteinrichtungen sowie Betriebe, in denen die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können werden geschlossen.

Im März erklärt der Bundesrat den Notstand.

Am 6. Juni kommen erste Lockerungsschritte, aber nach wie vor gilt Abstand halten, Maske tragen und möglichst Home-Office.



Es gab kaum noch Verkehrsstau-Durchsagen. Parkplätze hatte es überall genug.

Die geplante **GV der KGW** wird abgesagt und mit mässiger Resonanz auf dem Postweg durchgeführt.

Am 12. und 13. September konnte die KGW trotz Corona-Einschränkungen (und da ausnahmsweise keine vorangehenden Quali-Prüfungen verlangt werden konnten) die **Obedience Schweizer-Meisterschaft Klasse FCI 3** durchführen.

2021

Der Kanton Zürich erlässt für Hundehalter ab Juni 2022 neue Regeln. Der Regierungsrat hatte die **Hundeverordnung** angepasst.

Künftig müssen *alle* Hundehalterinnen und Hundehalter einen Kurs besuchen – nicht mehr nur die Besitzer von «grossen und massigen» Vierbeinern. Wer zum ersten Mal einen Hund hält, muss künftig einen Theoriekurs von rund zwei Stunden absolvieren, der mit einer Prüfung abgeschlossen wird.

Dazu kommt, auch für erfahrene «Hündeler», ein praktischer Kurs von sechs Lektionen, allerdings ohne Prüfung.

Die Kynologische Gesellschaft Winterthur wird auch in Zukunft allen Hundehaltenden die Möglichkeit anbieten, die obligatorischen Kurse zu absolvieren.

Der KGW-Vorstand bildet eine Taskforce zur **Planung des 100-Jahr KGW-Jubiläumsanlasses von 2022**.

2022

Im Jubiläumsjahr „100 Jahre KGW“ fand nach dem pandemiebedingten Unterbruch die **Hundemesse** am 25. bis 27. März wieder statt. Der Veranstalter offerierte der KGW zum Jubiläum kostenlos einen grösseren Stand. Platz hatte es ja genug, denn die Corona-Verunsicherung hatte auch auf die Zahl der Aussteller eine rückläufige Auswirkung. (Das obligatorische Tragen von Schutzmasken in geschlossenen Räumen war Mitte Februar aufgehoben worden.)

Siehe auch den Beitrag über den Messtand auf Seite 28.

Nach zwei Jahren Unterbruch kann die **KGW-Generalversammlung** wieder physisch durchgeführt werden. Der Verein zählt 465 Mitglieder.

Die **KGW-Jubiläumsfeier vom 7. Mai** fiel idealerweise mit „dem Schweizerischen Tag des Hundes“ zusammen



Drei Tage vor der Feier wurde dieses Inserat in der Veranstaltungs-Agenda des „Landboten“ geschaltet.

Was dann daraus geworden ist, zeigen die folgenden Seiten >

100 Jahre Kynologische Gesellschaft Winterthur

Samstag, 7. Mai 2022

mit Demonstration von Hundesportarten
Alle Vorführungen auf dem Gelände – Gäste willkommen!

Zeitplan

09:30 Uhr	Welpenspielstunde
10:00 Uhr	Junghunde Erziehungskurse
10:50 Uhr	Sporthundegruppe
11:10 Uhr	SpassSport
11:30 Uhr	Agility
11:50 Uhr	Obedience
12:15 Uhr	– Pause –
13:30 Uhr	Familienhundegruppe
14:00 Uhr	Festakt 100 Jahre KG Winterthur
14:30 Uhr	Sanitätshundegruppe
14:50 Uhr	Schäfer
15:10 Uhr	Hoopers Agility
15:30 Uhr	Sporthundegruppe
15:50 Uhr	Frisbee
16:20 Uhr	Obedience
16:40 Uhr	Rally Obedience

Ganzer Tag: Unsere Jagdhundegruppe informiert über das richtige Verhalten in Natur und Wald.



Gerda Messmer, Präsidentin NOV, überbringt die Grüße des Verbandes – und ein Geschenk.

100 Jahre KGW Jubiläum 7. Mai 2022



Die Demonstration der Hundesportarten zog vor allem am Nachmittag – auch begünstigt durch das ideale, trockene Wetter – erfreulich viele Besucher an



Links im Bild raucht der Pizzawagen, und unter dem roten Partyzelt braten die Würste. Im Areal links die Tafeln für die Rally-Obedience-Vorführung. Dank des weitläufigen Geländes konnten für jede Vorführung eigene Bereiche vorbereitet und abgesteckt werden.



Die Jagdhorn-Bläsergruppe „RondoES“ unterhält das Publikum im Zelt. Max Hulliger (links vor dem Bühnenbild) bereitet seine Jubiläumsansprache vor.

WINTERTHUR



Abo Tag des Hundes

Sie betreiben seit 1922 Hundesport in Winterthur

Zu ihrem 100-jährigen Bestehen zeigte die Kynologische Gesellschaft Winterthur die ganze Bandbreite des Hundesports.

Der „Landbote“ berichtete ausführlich



Der KGW-Präsident Max Hulliger hält die Jubiläumsansprache.



Das ist das zuvor weiss verpackte Geschenk:
Eine kunstvoll ausgeschnittene Feuersäule.



Der Ofen der zwei sympathischen Pizzaiolos
rauchte den ganzen Tag. Pizzas à discrétion!



Ein weisses Fell auf einer nostalgischen Bank am
Waldrand war die Kulisse für die Profifotos.



Wer wollte, konnte von sich zusammen mit sei-
nem Hund ein Erinnerungsfoto machen lassen.



Zwei Tage vor dem Jubiläumsanlass wurde mit Hilfe von Mitgliedern das Festzelt aufgerichtet.



Die Welpen balgten sich ungeachtet der Tatsache, ob es Zuschauer hatte oder nicht.



Schatzsuche: Der Hund wird mit Sitz anzeigen, wenn er den „Schatz“ gefunden hat.



Am Ende des erfolgreich durchlaufenen Hoopers-Parcours fliegt der Belohnungsbeutel.



Mitglieder der Jagdgesellschaft Lindberg vermitteln fundiertes Wissen beim reichhaltig bestückten Wildlernanhänger von „JagdZürich“



Musikalisches Intermezzo mit der Jagdhornbläsergruppe „RondoEs“



Frisbee-Vorführungen sehen spielerisch aus, erfordern aber intensives Training und wirken jeweils sehr berührend und emotional.



Susanne Zürcher



Die Agility-Vorführung



Volle Aufmerksamkeit bei Mensch und Hund



Die Familienhundegruppe wird durch Edi Spycher angeleitet.



Valerie Bertschinger



Synchroner Übungsstart bei der Sanihunde-Vorführung

Das Budget für das 100-Jahr-Jubiläum der KGW erlaubte einen grossherzigen Entscheid:



**Heute
Speis und Trank
gratis!**

Aber Sie sind eingeladen, einen Betrag
für Tiere in Not zu
spenden

an die
**Susy Utzinger Stiftung
für Tierschutz**

Der heutige Kässeli-Erlös geht
voll umfänglich an die Stiftung
für Tiere in Not.

Danke!



„Im Spendenkässeli für die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz sind insgesamt sehr erfreuliche **CHF 1150.20** zusammengekommen...

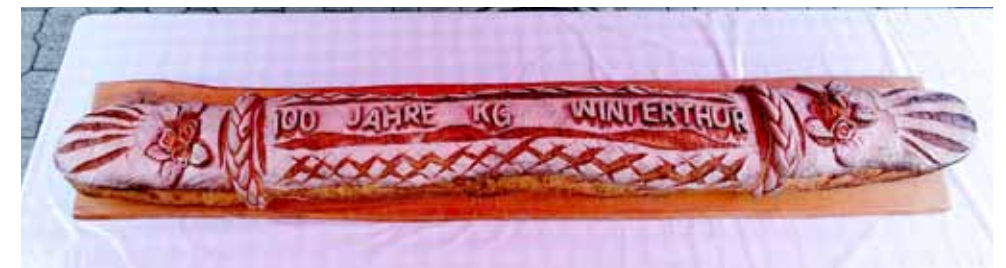
Sowieso – es war ein sehr toller Anlass – interessant, gemütlich und friedlich. Es war schön, altbekannte Gesichter für einen Schwatz anzutreffen und alte Erinnerungen aufzufrischen

Vielen Dank an alle Helfer und vor allem an Max, der auf seine souveräne Art die Vorbereitungen gemacht und durch den Anlass geführt hat.“

Susanna Meier, Kassierin KGW



Eintracht, Vertrauen und Zuneigung



Nicht einfach ein langes Brot – das KGW-Jubiläumsbrot!

1924: Der grosse böse Wolf in Winterthur

Die Kantonale Gewerbeschau von 1924 war ein viel beachteter Grossanlass. Der Festumzug wurde gleich zweimal durchgeführt. Das zweiteilige, aufwändig gestaltete Sujet des *Quartiervereins Steinberggasse* war beste Unterhaltung und wurde viel belacht.



Der Hauptdarsteller führt die Rotkäppchen an, anschliessend das Gespann mit dem Himmelbett.



Gefahr von hinten: Die Jägergruppe ist dem verkleideten Wolf im Bett dicht auf den Fersen.

Anlässlich der Bezirks-Gewerbeausstellung Winterthur von 1924 gab es am 14. und 16. September einen viel beachteten Festumzug, bei dem mit Marschmusik begleitet handwerkliche Berufe und kulturelle Sujets dargestellt wurden.

Der Quartierverein Steinberggasse wählte als Sujet die viel beachtete, mit viel Liebe zum Detail umgesetzte Inszenierung von „Rotkäppchen und der böse Wolf“.



Die „Holzrücken“ mit ihren Hunden am Umzug.

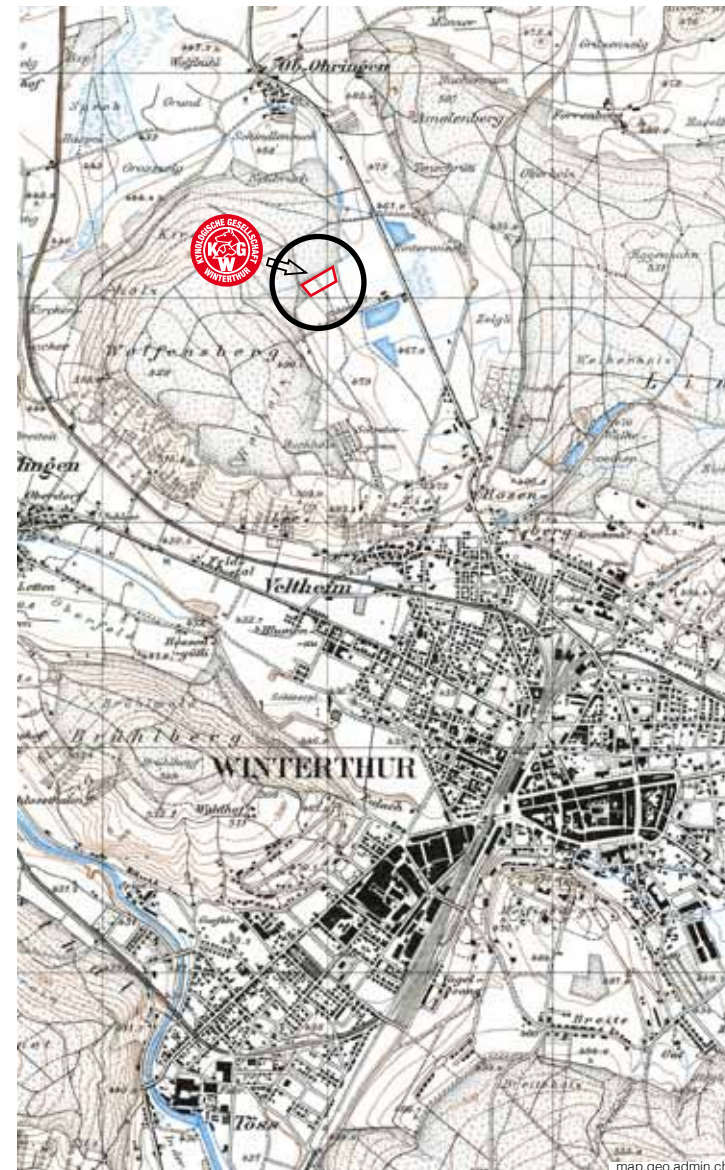


Grossmutter's Himmelbett mit dem „bösen“ Inhalt.

Goethe-Zitat: „Dem Hunde, wenn er wohlgezogen, ist selbst ein weiser Mann gewogen“.

Seit 1949: Das KGW-Übungsgelände beim Schützenweiher

KGW-Hunde müssen seitdem mit gelegentlichem Schiesslärm umgehen können. Im Waldrand-Abhang steckt heute noch verschossenes Blei des verlegten Schiessplatzes.



Da hatte es noch Bauland: Winterthur um 1930

1948 meldete die KGW „Dressurhundegruppe“ den Wunsch nach einem Klubhaus an. Ein Übungsgelände beim Schützenhaus konnte im Sommer 1949 von der Stadt gepachtet werden. Das Ansinnen, als rasche Lösung für ein Klubhaus einen ausrangierten SBB-Eisenbahnwagen aufzustellen, wollten die SBB nicht erfüllen.

Es wurde darauf in Rümliang ein hölzernes Magazingebäude mit Platz für 15 Personen gefunden, zerlegt, ins Gelände transportiert und aufgestellt. Am 21. Oktober 1950 war die feierliche Einweihung.

1968 begann die Planung für ein neues Clubhaus. Es wurde nach 2'000 geleisteten Fronstunden 1969 eingeweiht und versah 20 Jahre lang seinen Dienst.

1990 wurde schliesslich das heutige Clubhaus errichtet und am 16. November 1990 eingeweiht.

Im Jahr 1922 wurde Winterthur die zweite Grossstadt des Kantons Zürich

Die Eingemeindung war umstritten und die Armut gross.

Von Peter Niederhäuser*

Mit der Eingemeindung am 1. Januar 1922 verdoppelte sich die Einwohnerzahl Winterthurs auf einen Schlag. Die verarmten Vorortsgemeinden hätten eigenständig nicht überleben können. In einem prominent platzierten Aufruf auf der Frontseite des «Landboten» wandte sich der Winterthurer Stadtrat am 31. Dezember 1921 an die Öffentlichkeit: Der kommende 1. Januar 1922 sei ein historischer Markstein in der Geschichte der Stadt, denn das alte Winterthur verschmelze mit den fünf Vororten zu einem einheitlichen Gemeinwesen. Ein neues Winterthur, eine

neue politische Gemeinschaft entstehe.

Die Stimmung war angesichts der Wirtschaftskrise wenig festlich, man blickte sorgenvoll in die nahe Zukunft. Umso entschiedener appellierte der Stadtrat an Bürger- und Einwohnerschaft, «den Namen Winterthur in Ehren zu tragen». Vorbild für die Winterthurer Vereinigung war Zürich, wo sich 1893 auf Initiative von Aussersihl mehrere Vororte der Stadt anschlossen; 1934 folgte eine weitere Eingemeindung. Auf Aussersihl nahm die Gemeinde Veltheim 1889 ausdrücklich Bezug, als sie in einem Initiativbegehren an den Kantonsrat die Zuteilung an die Stadt Winterthur verlangte.

Die «Völkerwanderung» habe die Bevölkerungszahl seit der Mitte des 19. Jahrhunderts mehr als verdreifacht. Der Grossteil der Einwohner finde im benachbarten Winterthur sein Auskommen, bezahle in Veltheim aber kaum Steuern – diese wurden übrigens bis in den Ersten Weltkrieg hinein nur auf Vermögen, nicht aber auf Einkommen erhoben.

Fast ein Drittel der Winterthurer Arbeitstätigen war ganz oder teilweise arbeitslos. Not- hilffarbeiten wie der Bau der Breitestrasse, die Erweiterung des Rangierbahnhofes oder die Tieferlegung der Bahnlinie nach Osten sorgten mehr schlecht als recht für einen Ausgleich, während Dutzende von Familien in Notwohnungen lebten, da es in der ganzen Stadt keine freien

Unterkünfte mehr gab. Hinzu kamen Entlassungen oder Kurzarbeit bei den grossen Industriebetrieben der Stadt.

Die Zuwanderung von armen Arbeiterfamilien brachte gerade im Schulwesen enorme Mehrausgaben. So stieg in Veltheim die Zahl der Lehrer von einer auf acht Personen. Ein neues Schulhaus musste errichtet werden, obwohl die Normgrösse einer Klasse vorläufig bereits sechzig Kinder umfasste.

Die Beschwörung der Solidarität trug zur überwältigenden Mehrheit bei – selbst in Alt-Winterthur, wo 9921 Stimmbürger für und nur 1141 gegen die Vereinigung stimmten. Damit begann aber erst die Arbeit. Ausgehend von kantonsrätlichen Vorgaben, arbeitete eine erstmals im Proporz gewählte Winterthurer Versammlung eine Gemeindeordnung aus, welche die Grundlage

*In den Schulen gab es
Klassengrössen mit
bis zu 60 Kindern.*

der neuen Gemeinde festlegte und die übrigens in ihren grossen Zügen bis zur vollständigen Erneuerung 2021 in Kraft blieb.

Einzelne Weiler und Höfe im Tösstal und bei Brütten schlossen sich mit Billigung des Kantonsrates den Nachbargemeinden an, während Alteingesessene in den Vororten eine Benachteiligung beklagten. Das von Winterthur befürchtete finanzielle Chaos blieb aber aus, ganz im Gegenteil bot die neue städtische Orga-

Weldons Ladies Journal
Neu-Nummer
eingetroffen.
Grosse Kasse Modelle
in Nieten, Kleider, Klei-
den etc. 2000
Verkaufspreis
incl. Schnittmuster
fr. 1.50.
Weibel & Cie.
Rathgasse 40.

Die Winterthurer Stadtvereinigung
gründlich zu sein, ist für den Kanton Zürich von grosser Bedeutung. Der Zusammenschluss des Wirtschaftsbereiches von Winterthur und Vororten zu einer einzigen Gemeinde ist unabwendbar und volkswirtschaftlich geboten. Der Kanton hat ein Interesse daran, die unerschöpfliche Kraft der Vororte zu befeuern.
Die Lösung der Winterthurer Vorortfrage ist keine politische Angelegenheit; alle Bevölkerungsteile der 6 Gemeinden halten den Anschluss an den wirtschaftlich kräftigen für einzig richtig.
Das Industriegebiet Winterthur soll nach dem sich selber erhalten.
Der Solidaritätsgedanke fordert die Vereinigung.
Das Glück bringt auch dem ganzen nützlichen Rantousteil die schon lange gewünschte eigene Amtsanstalt.
Wichtigste, stimmt darum zum Winterthurer Stadtvereinigungsgebot mit

Ja!
Demokratischer Verein Veltheim. Landm. Verein Oberwinterthur-Regel.
Demokratischer Verein Wülflingen. Landm. Verein Senn.
Gemeindeverein Wülflingen. Landm. Genossenschaft Wülflingen.
Demokratischer Verein Oberwinterthur.
Demokratischer Verein Senn.

Unterleibsbrüche
ohne Operation

So wurde 1919 im «Landboten» für die Eingemeindung geworben.

nisation das Fundament für eine Modernisierung und für ein Wachstum, das in der Nachkriegszeit zu einer endgültigen Verschmelzung von Stadtzentrum und Vororten führte.

Zwar bedauerte Stadtpräsident Hans Rüegg in einem Rückblick 1947 den Verlust von Identität und Selbstständigkeit der Gemeinden, denn die Demokratie baue auf kleinen Gemeinschaften auf. Trotzdem sei der Zusammenschluss auf den 1. Januar 1922 ein zwingender Entscheid gewesen, aus dem heraus sich ein neuer Gemeinschaftsgeist gebildet habe. Aus Alt- war endgültig Gross-Winterthur geworden.

**Dieser Text erscheint mit freundlicher Erlaubnis des Autors Peter Niederhäuser. Er ist freischaffender Historiker in Winterthur. Er arbeitet an einem Buch zur Winterthurer Eingemeindung, das im Spätsommer 2022 erschien.*



Die KGW an der HUND'22

Nach pandemiebedingter Verschiebung konnte die Winterthurer Hundeausstellung HUND'22 dann doch durchgeführt werden.

Anlässlich des 100-Jahre-KGW-Jubiläums war das von Turi Kammer gestaltete Standkonzept etwas aufwändiger als sonst.



Für den 100-Jahr-Jubiläumsauftritt wurde der Stand im Vergleich zu früher zwar vergrössert, aber bewusst auch „entrümpelt“. Auf die bisher gewohnten angepinnten Plakättli mit dem (lobens-ert) vielfältigen KGW-Angebot wurde verzichtet.

Der Stand wurde dominiert vom vier Meter breiten Farbdruck mit dem alten Winterthurer Bahnhof-Vorplatz und den einkopierten Hunden. Die zwei „historischen“ Kandelaber unterstrichen diesen Auftritt. Das von Turi Kammer gestal-

tete Bild ist auch auf dem Titel dieser Hundepost-Jubiläumsausgabe.

Nach der Messe wurde das Tuch mit dem Grossbild zweimal weiterverwendet: Zuerst am 7. Mai als Background im Festzelt, und schliesslich bis Ende Jahr als Erinnerung an der Aussenwand der Clubhütte.

Die KGW bekam für den Stand viele Komplimente – auch von der Messeleitung, die aus Anlass des „100-Jährigen“ dann auch der KGW eine sehr moderate Schlussrechnung präsentierte. Danke!



Hoher Besuch am KGW-Stand: *Hansueli Beer*, rechts im Bild, der „oberste Schweizer Hündeler“, Präsident des Zentralvorstandes der SKG (Schweizerische Kynologische Gesellschaft, „Hund Schweiz“). Neben ihm Edi Spycher, Organisator des Ausstellungsstandes, in Begleitung unserer charmanten KGW-Helferinnen.



Edi Spycher kommentiert eine gut besuchte Vorführung der Familienhundegruppe.



Nostalgischer Kandelaber.



Sympathische Standanimation für und mit Hunden.

Frühlingsprüfung der Sporthunde-Gruppe vom 6. März 2022

Bauern aus Rickenbach stellten das Gelände zur Verfügung.
von Susanne Zürcher

Nachdem wir letztes Jahr die Frühlingsprüfung absagen mussten, war es umso erfreulicher, dass sie diesmal stattfinden konnte.

Es hatten sich 15 Teilnehmer zur Begleithunde Prüfung angemeldet, davon 7 Startende in der höchsten Klasse BH3. Sonja Dietschi ist mit ihrem Team seit mehreren Jahren für die Nasenarbeit verantwortlich. Sie waren gefordert, denn je höher die Klasse, umso mehr Gelände wird benötigt. Doch konnten sie für alle Startenden gleichwertige Wiesen organisieren, welche freundlicherweise von Bauern in Rickenbach zur Verfügung gestellt wurden.

Weil es immer schwieriger wird, Wiesen zu finden, hat die TKGS das Reglement angepasst, so dass nur noch zwei Felder plus ein Ersatz für das Sachenrevier ausgesteckt werden müssen. Vorher erhielt jeder Startende sein eigenes. Die Felder sind 70x70 Schritte gross, da braucht es schon einiges an Platz. Allerdings zeigte sich, dass einige Teams Schwierigkeiten hatten, auf bereits benutzten Feldern zu revieren. Zu verlockend waren die Düfte der vorab gestarteten Hunde.

Die Arbeiten zu bewerten übernahm der Richter Dario Schneider, welcher von Graziano Di Benedetto als Richteranwärter begleitet wurde.

Heinz Müller stellte sich als zweiter Richter zur Verfügung und wertete die Arbeiten Unterordnung und Führigkeit auf unserem Vereinsareal.

Es wurden zum Teil sehr schöne Arbeiten gezeigt. Da machte auch Zuschauern richtig Spass.

Leider gab es noch einen Zwischenfall. Ausgerechnet während einer Vorführung in der Führigkeit BH2 wurde nebenan auf dem Schiessstand geschossen und das ausgerechnet bei einem Hund, der nicht schussfest ist. Der Hund erschrak und war nicht mehr fähig, weiter zu arbeiten. Das war unglaubliches Pech und die Hundeführerin hat mir sehr Leid getan. Sie musste die Prüfung vorzeitig abbrechen.

Die Arbeit mit dem Hund bringt immer mal eine Überraschung mit sich. Ob er das Apportierholz nicht mehr hergeben möchte oder nachläuft, statt zu warten. Die Teilnehmer zeigten dennoch ein faires Verhalten und man verzieh dem Hund die Mätzchen und jeder nahm am Schluss seinen „besten Hund der Welt“ nach Hause.

Kurz nach 13 Uhr wurde die Prüfung beendet und alle konnten sich mit den von Cecilia und ihrem Team zubereiteten, leckeren Älplermagronen stärken. Während dieser Zeit wurden im Büro die Arbeiten erfasst, Leistungshefte ausgefüllt und Ranglisten erstellt. Susan erledigte die Arbeit kompetent und in rasantem Tempo.

Nach der Rangverkündigung machten sich die Hündeler auf den Heimweg und starten hoffentlich an der nächsten Frühlingsprüfung am 05. März 2023 wieder bei uns in der KG Winterthur.

Ich möchte mich an der Stelle noch bei allen freiwilligen Helfern bedanken, die dafür gesorgt haben, dass wir eine gelungene Prüfung durchführen konnten.

Susanne Zürcher

Prüfungsleiterin KGW Sporthundegruppe

Ich liebe ihn – unseren Abend Mehrkampf vom 25. Juni 2022

Für die KG Winterthur starteten sechs Teams erfolgreich.
von Susanne Zürcher



Bei bestem Wetter konnten wir unsere Prüfung durchführen. Von den 18 gemeldeten Teams sind 15 gestartet.

Eine ideale Anzahl Teilnehmer, so dass wir die Prüfung in

einem angemessenen Zeitrahmen über die Bühne bringen konnten.

Pünktlich zum Prüfungsbeginn wurde beim Schiessstand die Schussabgabe eingestellt und wir konnten ohne Knallerei mit den Arbeiten um 16 Uhr beginnen.

Der Trend zur Internationalen Begleithundeprüfung war auch bei uns bemerkbar.

Mit 11 Teams kamen ganz klar die meisten Anmeldungen, welche sich in den Klassen IBGH 1-3 möglichst viele Punkte erarbeiten wollten.

Mit Anita Marty hatten wir eine Richterin engagiert, welche sehr fair und souverän die Arbeiten wertete. Nur ein einziges Team konnte die Prüfung nicht bestehen. Die Anderen zeigten solide Arbeiten.

Für die KG Winterthur starteten 6 Teams erfolgreich:

- **Jennifer Häusler** IBGH 1 mit 83P
- **Denise Bretscher** IBGH 2 mit 93P
- **Fabienne Holzinger** IBGH 2 mit 89P
- **Sonja Dietschi** IBGH 3 mit 82P
- **Jasmin Wagner** IBGH 3 mit 79P

Für die Arbeiten der Nationalen Prüfungsordnung der Klassen BH 1 und 2 war der Richter Dario Schneider zuständig und hatte es mit 4 Startenden nicht sehr streng.

Für die KGW startete hier als sechstes Team **Mirna Leibundgut** im BH2 und erreichte 185P.

Im Anschluss konnten wir den Abend geniessen. Die Stimmung war entspannt und es kam mir vor, als ob wir uns nicht zu einem Wettkampf, sondern zu einer gemütlichen Grillparty verabredet hätten.



Denise Bretscher mit Piros



Fabienne Holzinger und Jennifer Häusler

Und genau diese Atmosphäre macht ihn aus – unseren Abendmehrkampf: Bei Steaks vom Grill und verschiedenen Salaten entspannt mit Gleichgesinnten über unser Hobby plaudern.

Zufrieden über den reibungslosen Ablauf der Prüfung und dem tollen Einsatz der Helfer machte ich mich um 21.30 Uhr auf den Heimweg – in angenehmen Gedanken schon bei der Durchführung der Prüfung im kommenden Jahr...

Susanne Zürcher

Prüfungsleiterin KGW Sporthundegruppe

Leitend in der KGW

Max Hulliger, Jahrgang 1970
Präsident KG Winterthur seit 2008

Wohnhaft in Welsikon, verheiratet,
3 Kinder
Hund: Labradoodle, welcher auf den Namen Patis hört
Beruf: Polizist
Hobbies: Motorradfahren, Sport und Fotografieren



Leitend in der KGW

Remo Häslar, Jahrgang 1966
Obmann der KGW-JAG-Gruppe seit 2020, JAG-Mitglied seit 2004

Wohnhaft in Rickenbach, verheiratet,
1 Sohn
Hund: Cocker Spaniel Qumar, 9½-jährig
Beruf: Vertriebsleiter Peri AG
Hobbies: Jagdhundewesen, Jagd



Die neue Küche im Clubhaus

Sie wurde im August 2022 eingebaut – rechtzeitig zum Military vom 4. September.



Nicht nur die schwergängigen Kühlkorpus-Schubladen mit dem altersschwachen Kühlaggregat dahinter wurden ersetzt (durch einen Glastür-Kühlschrank), sondern auch

alle übrigen Apparate. Aber nun ein neues Problem: Was jetzt wo in welcher der vielen neuen Schubladen versorgt wird, muss noch praxiserprobt werden.

Teamgeist wird in unserer Familien-AG gross geschrieben



Als traditionelle Familienunternehmung in zweiter Generation sind wir Ihr Ansprechpartner für kleinere Kundenaufträge bis zu grossen Wohnüberbauungen.

Albert-Einstein-Strasse 17
8404 Winterthur
052 320 22 20

BALTENSCHER
Wohnbau AG Winterthur

Hoop-Agi

Das intensive Training trug Früchte: Gute Resultate 2022 von KGW-Mitglied Beatrix Bretschneider



Wettkampf-Resultate mit Ayk:
24. April 2022 in Elgg
Beginners 200 P. / 1. Platz
14. August 2022 in Rothenburg
Beginners 190 P. / 2. Platz



Wettkampf-Resultate mit Duke:
15. Mai 2022 KV Gebensdorf-Turgi
Beginners 1. Lauf 190 P. / 2. Platz
2. Lauf 200 P. / 1. Platz
14. August 2022 in Rothenburg
Beginners 1. Lauf 200 P. / 1. Platz
2. Lauf 200 P. / 1. Platz

Gratulation zu den guten Resultaten!

Jubiläums RallyObedience-Wettkampf vom Pfingstmontag 2022

Schöne Resultate und ein feiner Geburtstagskuchen
von Josiane Traber



Am 6. Juni fand unser traditioneller RallyObedience-Wettkampf statt. Nachdem es letztes Jahr so gut geklappt hatte mit den Klassen B und 1 am Morgen und der Klasse 2 anschliessend, versuchten wir es auch dieses Jahr mit dieser Einteilung.

Leider hat es diesmal aus verschiedenen Gründen nicht so gut funktioniert. Der eine war, dass wir letztes Jahr wegen Corona keine Rangverkündigung hatten und der andere – eigentlich ein sehr positiver – dass wir mit 40 Teams überdurchschnittlich viele Teilnehmer hatten. Einen Versuch war es wert, aber nächstes Jahr werden wir wieder bei 30 Teams begrenzen und einen „normalen“ Wettkampf durchführen.

Die beiden Richter hatten also sehr gut zu tun und das bei der schon im Juni sehr grossen Wärme. Sie wurden von den Teilnehmern gelobt für ihre kompetente und sympathische Art zu richten, und sie sahen auch sehr schöne Arbeiten.

Da es der 100-Jahr-Jubiläumswettkampf war, wollte ich natürlich noch etwas Spezielles. Da ich wusste, dass Heidi Hegetschweiler eine hervorragende Konditorin ist, bat ich sie, uns eine Jubiläumstorte zu kreieren. Sie hat meine Erwartungen nicht enttäuscht :-). Die Teilnehmer und HelferInnen genossen, dieses äusserst leckere Jubiläumsgeschenk der KGW.



Ein Rally-Obi Parcours auf dem Jubiläumskuchen!

Wer genau hinsieht, entdeckt nebst dem Hund am Start korrekte Rally-Obi-Signale – sogar die roten Pylone sind aufgestellt!

Das bewundernswert detailgetreue Werk von Heidi Hegetschweiler (dazu mit minutiös gestaltetem KGW-Logo!) war fast zu schade zum Anschneiden!

Natürlich kann so ein Anlass nicht stattfinden ohne die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder und deren „bessere Hälften“. Deshalb hier ein grosser Dank an alle!

Das sind die Resultate der KGW-Teilnehmerinnen, die übrigens alle auch noch tatkräftig mithalfen:

Klasse Beginners			Punkte		
Lauf 1	1. Rang	Steffi Büchi mit Amiro, Australian Shepherd	196	Gold	
Lauf 2	1. Rang	Steffi Büchi mit Amiro, Australian Shepherd	190	Gold	
Klasse 1					
Lauf 1	8. Rang	Kitty Sulzer mit Kelly, Border Collie	175	Bronze	
Lauf 2	10. Rang	Kitty Sulzer mit Kelly, Border Collie	174	Bronze	
Klasse 2					
Lauf 1	4. Rang	Jenny Bischoff mit Varus, BB Tervueren	189	Silber	
	5. Rang	Pascale Haller mit Joa, Labradaor-Mix	188	Silber	
	6. Rang	Christine Gmür mit Aramis, Welsh Sheepdog	188	Silber	
	Lauf 2	1. Rang	Jenny Bischof mit Varus, BB Tervueren	200	Gold
		3. Rang	Pascale Haller mit Joa, Labradaor-Mix	188	Silber
		7. Rang	Christine Gmür mit Aramis, Welsh Sheepdog	181	Silber
Klasse 3					
Lauf 1	1. Rang	Denise Bretscher mit Piros, Drahthaarvizsla	191	Gold	
	2. Rang	Therese Berner mit Cyro Labradoodle	173	Bronze	
Lauf 2	2. Rang	Denise Bretscher mit Piros, Drahthaarvizsla	182	Silber	
	3. Rang	Therese Berner mit Cyro, Labradoodle	177	Bronze	

Die Hoop-Agi-Gruppe KGW im Jahr 2021

Beim Hoop-Agi wird der Hund durch Zurufe aus Distanz durch einen Parcours geschickt.

von Susi Stuck



Was für ein Glück, dass wir mit „Hoopers“ ein Hobby haben, welches draussen stattfindet! So konnten wir trotz Pandemie bereits ab März mit unseren Trainings starten und durchgehend trainieren

bis im Dezember.

In der KGW-Hoopers-Gruppe sind zur Zeit 13 Menschen und 17 Hunde ganz unterschiedlicher Rassen aktiv. Vom kleinen Malteser über verschiedene Schäfer- und Hütehunderassen sowie Jagdhunde, Portugiesische Wasserhunde bis hin zu einem Berner Sennenhund – alle sind sie mit Freude dabei.

Das Ziel beim Hoop-Agi ist, die Hunde

mit Wortsignalen ähnlich einem Navigationsgerät aus Distanz durch einen definierten Parcours zu dirigieren. Die Führperson steht dabei in einem abgegrenzten, kleinen Bereich ungefähr in der Mitte. Dementsprechend anspruchsvoll ist das Anlernen und die Kommunikation auf Distanz. Das Einüben der unterschiedlichen Richtungssignale braucht Zeit und Geduld, macht aber auch viel Spass, gibt's doch für die Hunde nach jedem richtig ausgeführten Parcours jede Menge Gutzi- und Spielbelohnungen.

Wir trainieren aufgeteilt in drei Gruppen am Montagmorgen, Montagabend und neu auch am Dienstagmorgen. Das Montagmorgen-Training leitet Carmen Zürcher oder bei Abwesenheit Moni Baltensberger. Ich danke euch Beiden



Am Ende des richtig absolvierten Parcours fliegt der Belohnungsball!



Hoop: Der „Reif“ oder „Bügel“ gibt diesem Sport den Namen

herzlich für euren Einsatz!

Jeweils vor den Sommerferien findet ein gemeinsamer Sommerhöck statt. Im Jahr 2021 mussten wir ihn des unsicheren Wetters wegen aber mehrmals verschieben. Am 23. August war uns Petrus dann endlich wohlgesinnt: Wir verbrachten einen lustigen Abend, zuerst mit verschiedenen Postenaufgaben für die Vierbeiner, und anschliessend mit einem gemütlichen Teil für die Zweibeiner. Alle hatten zum Essen etwas beige-steuert und so gab's zu unseren Grilladen ein feines Salat- und Dessertbuffet.

Die Trainingssaison haben wir am 6.

Dezember 2021 – passend zum Datum – mit einem Chlaushöck bei Kerzenlicht, Grittibänz, Mandarinli und lebhaften Gesprächen ausklingen lassen.

Zum krönenden Abschluss des Jahres hat Ursi Montinaro ihren Hoopers-Trainerlehrgang erfolgreich abgeschlossen. Ich gratuliere dir, Ursi, herzlich zur bestandenen Prüfung!

Inzwischen sind wir wieder mittendrin mit den typischen Hoopers-Kommandos „Vor!“ (Geradeaus), „Zipzip!“ (Abbiegen), „Rumrum!“ (Umrunden), „Wiit!“ / „Usse!“ (Aussenherum)... Ich wünsche euch eine gute Zeit! Susi Stuck



Tempo, tempo – beim Agility-Meeting vom 28. August 2022

9 verschiedene Parcours und 210 Läufe an einem Tag!
von Valerie Bertschinger



Valerie Bertschinger
am Mikrophon



Schiedsrichter Edwin Liechti nimmt es genau



Fehlerfreie Technik ist Bedingung



Mit Freude an der Arbeit

Erfolgreiche KGW-Mitglieder:

Agility:

Small1:

Leandra Gassmann mit Jessy 1. Rang

Leandra Gassmann mit Diva 3. Rang

Large3:

Stefan Nagel mit Ben 2. Rang

Medium 1:

Valerie Bertschinger mit Kibo 2. Rang

Jumping:

Small 1:

Leandra Gassmann mit Jessy 2. Rang

Medium1:

Valerie Bertschinger mit Juno 2. Rang

Open:

Leandra Gassmann mit Jessy 1. Rang

Leandra Gassmann mit Diva 2. Rang

Leandra Gassmann mit Chanel 3. Rang



Stefan Nagel mit Charlize unterwegs

Es waren 70 Teilnehmer, die bei idealen Wetterbedingungen starteten. Der Richter war Edwin Liechti, er richtete den ganzen Tag insgesamt 210 Läufe und zeichnete für unser Turnier 9 verschiedene sehr schöne Parcours.

Ohne die wiederum routiniert zupackenden Helfer wäre ein so intensives Tagesprogramm nicht möglich gewesen. Ich bedanke mich und freue mich über die guten Resultate!



Leandra Gassmann, mehrfach erfolgreich!

Aktiv in der KGW



Stefan Nagel, Jahrgang 1972

Sekretariat KGW und handwerklicher Allrounder nicht nur am Grill, sondern auch im und ums KGW-Clubhaus. Wohnhaft in Winterthur, verheiratet, 2 Töchter

4 Hunde:

Nell Comeby and Away of Noble

County (11), Border Collie

Big **Ben** vom Emmenwald (5),

Border Collie

Clever **Charlize** of Noble County (3),

Border Collie

Minni Boreen von den sieben Eichen

(12), Bolonka Zwetna

Beruf: Abteilungsleiter Sondermaschinenbau (Konstrukteur)
dormakaba Schweiz AG

Hobbies: Agility, Obedience, und alles was Spass macht mit den Hunden



Das 23. KGW-Military vom 4. September 2022

...an einem prachtvollen Spätsommertag

Alle Fotos auf www.kgwinterthur.ch > Resultate > 2022 > Military
(mit Aufnahmen von Ursi Montinaro und Turi Kammer)



Das KGW-Hunde-Military führte wie gewohnt über die schöne, ca. 8 Km lange Strecke, teils durch Wald, teils im offenen Gelände. Für das leibliche Wohl war sowohl auf der Strecke als auch am Start- und Zielpunkt gesorgt.

Startzeit war 8:00 – 11:30 Uhr

Kosten: Bei Voranmeldung via E-Mail bis 3 Tage vorher Fr. 25.-

Anschliessend Anmeldung direkt am Start war auch möglich zu Fr. 30.-



Beide schlüpfen durch den Reifen



Die Wippe kennen wir doch noch von der Hundeschule...



Slalom um die orangen Kübel:OK. Aber die weissen Schüsseln mit den lockenden Schweineohren!



Hin und zurück auf der Hüpf-Apportierpiste



Unterwegs durch Wald und Feld, aber auch im Industriequartier



Zwiesgespräch mit dem Hund



Streckenposten bei der Peri AG in Ohringen

Rangliste Military KG Winterthur vom 4.9.2022 **Normalstrecke**

224 Team klassiert

Rang	Name	Vorname	Hundenname	Punkte
1	Sieg	Tamara	Chito	193
2	Haas	Pamela	Nugat	191
3	Stürchel	Gabi	Page	190
3	Salzmann	Iris	Kaya	190
4	Beiermann	Selina	Falco	187
4	Ogg	Barbara	Lilal	187
5	Odermatt	Tamara	Shooter	185
5	Debrunner	Seraina	Lenya	185
6	Gassmann	Leandra	Jessy	182
7	Weibel	Nadine	Winston	181
8	Raschle	Andrea	Pablo	180
9	Lang	Alexandra	Nala	179
9	Gadient	Gabi	Evan	179
10	Odermatt	Tamara	Kiri	178

Rangliste Military KG Winterthur vom 4.9.2022 **Kurzstrecke**

54 Team klassiert

Rang	Name	Vorname	Hundenname	Punkte
1	Lötscher	Andrea	Aryo	111
2	Weimer	Eva	Tibi	109
3	Burch	Alexa	Dr. Cox	100
4	Dörig	Isabelle	Simi	98
5	Figliuolo	Martin	Bosco	97
6	Bucher	Cloe	Choco	96
7	Lötscher	Lana	Lulu	95
8	Stussi	Joana	Kayla	92
8	Janner	Daniela	Mike	92
8	Bühler	Erika	Orla	92
8	Felchlin	Yvonne	Philou	92
9	Stussi	Joana	Quirin	91
9	Burch	Alexa	Ferry	91
10	Salomon	Angi	Any	89



Hinter dem Vorhang folgt der Karretten-Slalom



Mit Stäbli serviert, aber fressen trotzdem verboten!



Drei Wagenladungen Military-Hardware...



Welcher Ball? – Was für ein Loch? – Was soll ich?



Im wackeligen Holzwägel lockt ein Cervelat



Büchschenschiessen mit dem eigenen Hund als Ballboy



Viele Helfer haben aufgebaut und wieder abgeräumt.



Die tiefe Zuneigung ist gegenseitig

Aktiv in der KGW

Edi Spycher, Jahrgang 1958
Leiter KGW-Familienhundegruppe,
mehrfacher KGW-Military-Organisator,
mehrfacher Messestand-Organisator.
Wohnhaft in Kefikon, liiert
Beruf: Handwerklicher Allrounder
Hund: *Iara*, Oesterreichischer Pinscher
2,5-Jährig,
Hobby: Holzarbeiten in allen Varianten

Vitakraft®

SICH ZUSAMMEN
BEWEGEN

...macht glücklich!
#UNSERGLÜCKSMOMENT

SCHMACKHAFTE BELOHNUNG FÜR SPASS AM TRAINING

Wir wünschen Ihnen und Ihrem treuen Begleiter viel
Vergnügen und einen erfolgreichen Event!
Sichern Sie sich jetzt einen zusätzlichen Snack.

VITAKRAFT.
AUS LIEBE.

VITAKRAFT.CH
f i

Die wahrschafte KGW- Tasche zum Jubiläum

Der Happy-Bag für die Teilnehmer des diesjährigen KGW-Militarys ist etwas speziell: Die Tasche aus robustem Gewebe ist stark, voluminös und eignet sich gut für den Heimtransport grösserer Einkäufe, als Badetasche oder für Hundespielzeug.



Tragefreundlich auch als Umhängetasche

Nicht zu vergessen ist der gruppenbildende soziale Aspekt, wenn man auf der Strasse anderen KGW-Taschenträgern begegnet. :-)

Ebenfalls speziell war der Inhalt: Nebst (Vitakraft-)Guddies für den Hund gab es dazu einen richtig eidgenössischen Seelisberger-Rahm-Bergkäse, hergestellt von der Bergkäserei Aschwanden direkt oberhalb des Rütli am Urnersee.



Eine runde Sache, schmackhaft dazu



„Sponsored Content“



Diese KGW-Tasche hier hat eine effiziente Diebstahlsicherung



Jasmin Keller mit Aislinn

Hunde Frisbee Winthy-Jumpers Cup 2022

von Jasmin Keller

Über 30 Teilnehmer konkurrierten am 10. Juli bei idealem Wetter auf dem KGW-Gelände.

Resultate von KGW-Mitgliedern:

Open Combined:

1. Andreas Keller / Velvet
11. Carmen Zürcher / Ice
13. Jasmin Keller / Aislinn

Open Freestyle:

1. Andreas Keller / Velvet
11. Jasmin Keller / Aislinn
15. Carmen Zürcher / Ice

Open T/C:

6. Andreas Keller / Velvet
11. Carmen Zürcher / Lani
22. Jasmin Keller / Aislinn

Frisbee – AWI European Championship

von Jasmin Keller

AWI ist mit über 40 Jahren die originellste und am längsten laufende Discdog Serie auf der Welt. Jedes Jahr finden in den USA, Kanada, Europa und Asien Qualifikationsturniere statt.

In diesem Jahr wurde am 9. und 10. September in Märstetten die **Europameisterschaft AWI im Hundefrisbee** ausgetragen. Im Open Combined erreichte **Andreas Keller** mit Velvet den 8. Rang, im T/C Open sehen wir ihn mit Velvet und Shania auf dem 10. und 17. Rang, sowie **Carmen Zürcher** mit Okilani und Ice auf dem 22. und 24. Rang.



Andreas Keller auf dem 8., 10. und 17. Rang



Touch holt die Scheibe in der Luft



Ice von Carmen Zürcher

Highlight 2022: Dogfrisbee World Cup Finals 23.-25. September St. Gallen



Fundsachen

Coco Chanel, Gandhi und Godzilla - Namen der Zürcher Hunde

(aus NZZ, Auszug aus einem Artikel von Adi Kälin)

Zürich hat die Liste mit den Namen aller 8'574 in der Stadt registrierten Hunde veröffentlicht. Sie zeugt von der ausufernden Phantasie der Hundehalterinnen und Hundehalter – und ist gelegentlich auch recht lustig.

Wenn Sie in der Stadt jemanden sehen, der laut nach Broccoli oder Pudding ruft, muss er nicht zwangsläufig Hunger haben. Vielleicht meint er nur seinen Hund. Essen und Trinken sind eine beliebte Quelle für Hundennamen. Neben Pudding und Broccoli finden sich auf der Liste der Stadtzürcher Hundennamen auch Sushi, Caramelo, Chewing-Gum, Amaretto, Amarone, Cappuccino, Chocolate, Marshmallow oder Tequila.

Lucifer ist kein Problem

Erlaubt ist, was gefällt. Es gebe keine gesetzlichen Vorschriften bei der Wahl des Hundennamens, heisst es auf Anfrage bei der nationalen Hundedatenbank Amicus. Aus technischen Gründen dürfe er im Verzeichnis einfach nicht länger als fünfzig Zeichen sein. Bei der Stadtpolizei erhält man die Auskunft, dass es noch nie Probleme mit anstössigen Hundennamen gegeben habe. Während ein Gericht in Deutschland unlängst den Namen Lucifer für ein Menschenbaby verboten hat (und stattdessen Lucian verordnete), ist das bei Welpen offenbar kein Problem. In Zürich gibt es nicht nur ein Hündchen mit dem Namen Lucifer, sondern auch je eines namens Mephisto und Strega (Hexe).

Es gibt auf der Liste durchaus auch die für Kinder gerade beliebten Namen wie Mia, Leo, Max oder Milo. Daneben aber existiert seit Jahren eine recht stabile Hundennamen-Mode. Bei den Rüden sind Rocky und Lucky immer ganz vorn mit von der Partie (nebst allen möglichen Abwandlungen von Jack und Charles), bei den Hündinnen Luna, Bella

oder Stella. In den Top Ten der Schweiz, die man aus der Datenbank Amicus extrahiert hat, liegen auch in der jüngsten Ausgabe Rocky, Lucky und Balu beziehungsweise Luna, Kira und Bella an der Spitze.

Was in der Schweiz und in der Stadt Zürich beliebt ist, weicht nur wenig voneinander ab. Es gibt aber einen auffälligen Unterschied bei den Namen der Hündinnen: Nur in Zürich findet man Coco in den Top Ten, was wohl auf das Modebewusstsein der Halterinnen (oder Halter) schliessen lässt. 27 Hündchen heissen Coco, 17 Chanel und 3 Coco Chanel. Dazu kommen 5 mit dem Namen Gucci, 6 heissen Tiffany und 1 Armani.

Offenbar sind Hundehalter und Hundehalterinnen nicht nur mode-, sondern auch kulturaffin. Cézanne, Picasso und Mona Lisa vertreten die Kunstabteilung; Dante, Homer, Platon und Sokrates die Dichter und Denker; Mozart, Chopin, Caruso, Paganini, Puccini und Elvis (gleich 14 Mal) die Musik. Im Bereich Politik und Geschichte finden wir unter anderen Churchill, Gandhi, Cäsar und Kleopatra, Fidel und Guillaume Tell. Aus der Wissenschaft treten Darwin, Einstein und Newton als Namensgeber auf.

Ein Hund namens Piggy

Eine offenbar unerschöpfliche Quelle für die Benennung des eigenen Hundes sind Film- und Kinoerfahrungen. Da gibt's Hündchen, die Miss Moneypenny oder Miss Piggy heissen, Mowgli oder Tarzan, Chewbacca oder Obi-Wan, John Wayne, Bud Spencer oder Charlie Chaplin (sehr, sehr beliebt!). Sehr gut nachvollziehen können wir, dass Männchen und Weibchen nach dem Hündchen von Asterix benannt werden: Es gibt 4 männliche und 2 weibliche Idefix. Deutlich gewöhnungsbedürftiger ist es, wenn ein Hund King Kong oder Godzilla gerufen wird.

Ebenfalls eher kurios wirken Namen wie Ketchup Zoro, Pacman, Findus, Edelweiss oder Pinot noir Bauer. Wettermacher wird solcher Schabernack allerdings dadurch, dass auch recht viele Hunde auf Namen wie Amigo, Amico, Amor oder Amore mio hören dürfen.

550 Rehkitze gerettet

Die Rehkitzrettung mit Multikopter ist schnell, effektiv und zuverlässig.

Allein im Kanton Graubünden, so wurde im August 2022 vorgerechnet, konnten über 500 Rehkitze vor einem grausamen Tod durch die Messer von Mähmaschinen verschont werden.



Die Rehkitzrettung mit Thermalkamera und Multikopter in der Luft ist die sicherste Methode um Rehkitze vor Mähmaschinen zu retten. Gesamthaft betrachtet sind die Zahlen beeindruckend: In den letzten Jahren konnten so in der Schweiz bereits über 8'157 Rehkitze gerettet werden.

In der Schweiz sterben jährlich mehrere tausend Rehkitze bei der Gräsernte.

Der angeborene Drückinstinkt veranlasst die Rehkitze, sich bei Gefahr ganz still zu verhalten und an den Boden zu pressen. Nach 2-3 Lebenswochen verliert sich dieser Instinkt. Dennoch verlassen sich die Rehkitze immer noch auf ihre gute Tarnung und springen erst auf, wenn die

Gefahr auf wenige Meter herangekommen ist. Zu spät also, um sich vor einer schnell heran kommenden Landmaschine in Sicherheit zu bringen.

Herkömmliche Methoden zur Rehkitzrettung (vertreiben mit Scheuchen und Duftstoffen, suchen mit Menschenketten) sind sehr zeitaufwendig und nicht immer erfolgreich. So wurde beobachtet, dass sich sehr junge Rehkitze (< 1 Woche alt) nicht vertreiben lassen und sich ängstliche Geissen ca. 3 Tage selber nicht mehr in ein verblendetes Feld trauen. Da es aber mehr mutige als ängstliche Geissen gibt, empfehlen wir dennoch das sogenannte Verblenden (= aufstellen von Scheuchen im Feld) und



Verwittern (= verbreiten von unangenehmer/Gefahr signalisierender Geruch im Feld).

Am sichersten und effektivsten ist die Suche mit Wärmebildkamera und Multikopter aus der Luft. *Fortsetzung >*

Damit Ihr Hund wieder an Lebensqualität und Lebensfreude gewinnt.
Oder mit gesteigerter Power punktet.



Hunde-Physiotherapie

NEU: Unterwasserlaufband

- Schmerzlinderung
- Muskelaufbau
- Bewegungsstörungen behandeln
- Rehabilitation nach Operationen
- Prävention für ein langes, schmerzfreies Leben

Carmen Zürcher, Dipl. Hundephysiotherapeutin • Alberstrasse 10a • 8462 Rheinau
Tel. 076 336 57 48 • carmen@hundephysio-zuercher.ch • www.hundephysio-zürcher.ch

TELEFON
MUSEUM
TELEPHONICA
Im Greuterhof, Hauptstrasse 15
CH-8546 Islikon
☎ 052 375 27 27
www.telephonica.ch

Die Geschichte der Telekommunikation – anschaulich präsentiert von der Buschtrommel bis hin zur modernen Glasfasertechnik.

Das europaweit bekannte technische Museum im Greuterhof Islikon/TG. Bei einer Führung erleben Jung und Alt Vergangenheit zum Anfassen. Nicht schauen – selber machen!



- Mit funktionierenden historischen Apparaten!
 - Führungen (empfehlenswert!) nach Vereinbarung jederzeit. Hier anmelden: Tel. 052 375 27 27
- Besichtigungen Sonntags 14-17 Uhr, ausser Juli und August / ausser Feiertage

**Hunde geben uns so viel.
Geben Sie das Beste zurück.**

www.meiko.ch



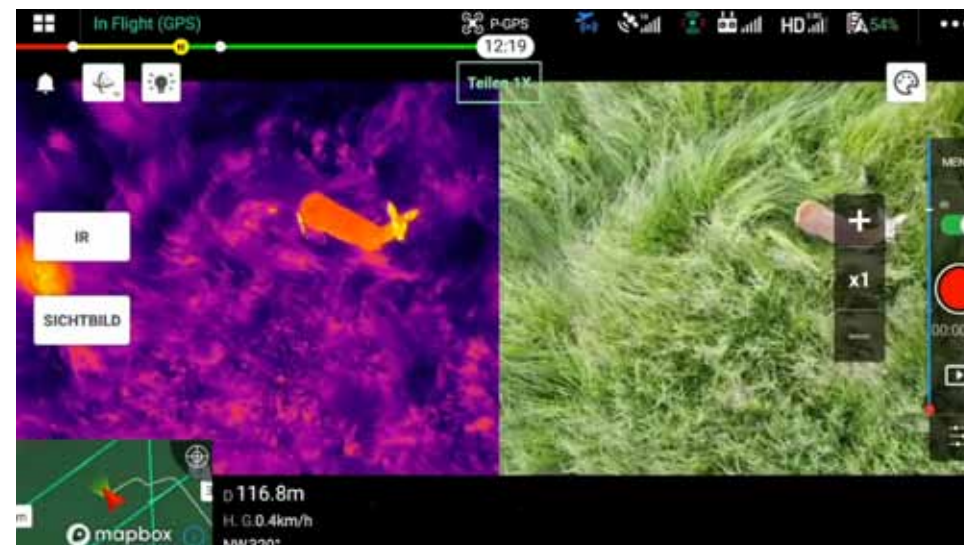
10-FRANKEN-BON

Gültig in allen Meiko Filialen oder im Onlineshop www.meiko.ch
auf das gesamte Sortiment.

CODE: KGW-22

MEIKO 

Bon an der Kasse vorweisen oder Code im Onlineshop erfassen. Für registrierte Kunden einmal einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kumulierbar. Keine Barauszahlung. Ausgenommen Geschenk-Gutscheine, Spezialanfertigungen und Kommissionsbestellungen. Gültig bis 31.12.2022. Nicht gültig für Bestellungen per E-Mail, Telefon oder Fax.



Die Drohne liefert optische und thermische Bilder gleichzeitig.

Die Lösung: BFH-HAFL-Rehkitzrettungs-Methode

Die BFH-HAFL-Rehkitzrettungs-Methode mit Thermalkamera und Multikopter in der Luft ist am sichersten. Sie wurde an der Berner Fachhochschule – Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften entwickelt.

Am sichersten und effektivsten ist die Suche mit Wärmebildkamera und Multikopter aus der Luft

Die Felder werden regelmässig bereits vor der Mahd abgesucht, um einen Überblick über den Rehkitzbestand zu erhalten (Landwirt und Jäger werden über Rehkitzfunde informiert). Die Flugdienstleistung wird spätestens am Vorabend der Mahd vom Landwirt oder Jäger aufgegeben. Die Suche und Ret-

tung findet am frühen Morgen statt.

Im Kanton Graubünden wurden von Ende Mai bis Anfang Juni rund 1720 Einsätze geflogen. Das sind 400 Einsätze mehr als noch im Vorjahr. Es ist inzwischen das vierte Jahr mit Drohneneinsätzen und mit 552 geretteten Rehkitzen das erfolgreichste.

Das ist nur möglich dank dem unermüdlichen Einsatz von vielen motivierten Drohnenpiloten und -pilotinnen. Jeder, der ein Herz für Rehkitze hat, kann freiwillig mithelfen. Die eintägige Spezialausbildung besteht aus einem Vormittag mit Theorie und gesetzlichen Grundlagen, und nachmittags folgen praktische Übungen auf den Feldern.

Viele der aktiven Drohnenpiloten stammen mehrheitlich aus den Jägersektionen der betroffenen Regionen. Das Projekt wäre ohne diese Bereitschaft von Jägern und Jägerinnen nicht realisierbar.

Aus der Tagespresse

(Eingesandt)



Antwort eines Hotels auf die Frage: "Kann ich meinen Hund mitbringen?"

"Wir betreiben dieses Hotel jetzt seit über 20 Jahren. Noch nie hat ein Hund Handtücher mitgenommen, Löffel geklaut oder Bilder von den Wänden entfernt.

Wir mussten noch nie einen Hund rauswerfen, weil er mitten in der Nacht betrunken herumgebrüllt oder das Personal belästigt hat.

Noch nie hat ein Hund die Minibar leergetrunken und die Flaschen dann mit Wasser aufgefüllt.

Und wir haben es überhaupt noch nicht erlebt, dass ein Hund seine Rechnung nicht bezahlt hat.

Ja, Ihr Hund ist herzlich willkommen und wenn er für Sie bürgt, darf er Sie gerne mitbringen."



www.buddyandbello.com

Hunde helfen beim Neubau des Universitäts-Spitals Zürich

Die Igel neben dem Bauplatz müssen umquartiert werden.

Anlässlich einer Baustellenführung zählte die bauleitende Architektin Judith Klostermann auf, welche Institutionen konsultiert werden mussten, bevor überhaupt nur der erste Bagger auffahren kann: VBZ (wegen allf. Senkungen der Tramgeleise), EWZ, ERZ, Hochbauamt, Denkmalpflege, Feuerpolizei, Grün Stadt Zürich und natürlich auch die Quartierbewohner. Die Bauzeit beträgt 6 Jahre.

Die Pflanzen und Bäume auf der Baustelle werden nach einem etappierten Plan abwechselnd so gerodet, dass sich die tierischen Bewohner durch extra angelegte Korridore in den intakt bleibenden Bereich zurückziehen können.



Die Igel jedoch werden vermutlich nicht freiwillig umziehen. Für sie wird deshalb im Baufeld in den Nachtstunden ein **spezialisierte Schnüffelhund** eingesetzt. Die dabei aufgegriffenen indigenen Bewohner werden anschliessend durch eine Schlepperorganisation (das ist dann „Grün Stadt Zürich“) aufgesammelt und erhalten Asyl in einem nicht näher beschriebenen, aber hoffentlich gleichwertig schneckenbestückten Gelände.

So baut man heute... ak



Deutsche Schäferhunde wurden im 2. Weltkrieg zur Bewachung eingesetzt. Als Meldehunde überbrachten sie Befehle und Informationen, arbeiteten aber auch als Lawinenhunde, oder wie hier, 1943, als Sanitätshund.

„Warnung vor dem Hunde“,
Antikversion:

„Cave canem“

Althistoriker Professor Karl-Wilhelm Weeber: „Die Warnung findet sich drei Mal in Pompeji, meist als Mosaik zusammen mit der Darstellung eines Hundes im Eingangsbereich (Schwelle) eines Hauses.“ Die Warnung sei schon in der Antike gängige Praxis gewesen. Bekannt wurde der Ausspruch durch dieses gut erhaltene, wieder ausgegrabene Mosaik im Hause des tragischen Dichters in Pompeji.



aus: WELT.de



Gute Gründe für die Kynologische Gesellschaft Winterthur

- Grosses Übungsgelände am Waldrand
- Vielseitige Kurse und Gruppen
- Komfortables Klubhaus mit Theoriesaal
- 500 Mitglieder

Mitgliederverwaltung:

Ursi Früh, Tuechstrasse 27, 8416 Flaach

Tel.: 052 318 10 54

E-Mail: mgv@kgwinterthur.ch

Impressum „HUNDEPOST“: Herausgeberin:

Kynologische Gesellschaft Winterthur KGW
Erscheint zwei Mal jährlich, je eine Winter- und eine Sommerausgabe, 600 Ex.

Gestaltung, Layout, Satz: Arthur Kammer

Adresse für Text- und Bildeinsendungen:
Arthur Kammer, Säntisstrasse 20, 8308 Illnau
E-Mail: turikammer@hispeed.ch
Telefon 052 343 61 61

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Max Hulliger, Valerie Bertschinger, Arthur Kammer, Jasmin Keller, Susi Stuck, Josiane Traber, Susanne Zürcher

Die Hundepost gibt es auch auf

www.kgwinterthur.ch (PDF-Download)

Insertionspreise pro Ausgabe, im Inhalt:

1/1-Seite CHF 175.- H 168 x B 124 mm

1/2-Seite CHF 90.- H 80 x B 124 mm

1/3-Seite CHF 60.- H 55 x B 124 mm

1/4-Seite CHF 50.- H 40 x B 124 mm

(Hochformat: Volumen angepasst) 10 % Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen hintereinander

Adresse Inserateannahme:

Susanna Meier Nigelstrasse 7, 8193 Eglisau

E-Mail: meier.eglisau@bluewin.ch

Telefon 044 867 32 74

Postfinance-Konto 84-17627-4

CH67 0900 0000 8401 7627 4

Kynologische Gesellschaft Winterthur

Nächster Redaktionsschluss: 15. Februar 2023

Diese Publikation wird unterstützt durch unsere Inserenten. Herzlichen Dank!



WEPFER TECHNICS AG
Thurtalstrasse 40 8450 Andelfingen
Tel. 052 316 24 52 info@wepfer-technics.ch wepfer-technics.ch

Das Letzte am Wegrand

En Guete

von Turi Kammer



Als ich meiner Frau erklärte, dass wir zum Herbstwandern für drei Tage nach Ogi-Land fahren, schaute sie mich fragend an. Lohnt es sich, für nur drei Tage so weit zu fahren? Wo ist denn dieses Ogi-Land überhaupt?

Sie entspannte sich augenblicklich, als ich ihr erklärte, dass es sich dabei um die Gegend von Kandersteg handelt.

Da Dölf Ogi zu seiner Zeit als Bundesrat mit heimatlichem Stolz wiederholt königliche Gäste und hohe Politiker in „sein“ Tal entführte, mussten diese dann ja auch standesgemäss untergebracht werden. Dazu bot sich das gediegene, gut zu überwachende und etwas ausserhalb von Kandersteg gelegene Waldhotel an.

Und weil es für unsere Ausflugspläne so ideal gelegen war, freuten wir uns, dass man uns – trotz des gehobenen Standards – für unsere Vierergruppe inklusive unserem bekanntlich „ruhigen, gut erzogenen Hund“ ein günstiges „Unter-der-Woche“-Angebot machte – wir wollten ja bewusst nicht an einem höherpreisigen Wochenende auf Wanderung.

Ausserdem gefiel mir, wie freundlich die Receptionistin beim Reservieren am Telefon auf meine Hunde-Ankündigung reagierte. Das bestätigte sich dann auch bei der Ankunft, als uns vor der Aushändigung der Zimmerschlüssel nicht nur zuerst ein Welcome-Drink angeboten wurde, sondern auch dem Hund sogleich ein Napf mit frischem Wasser.

Die Zimmer waren so gross, stilvoll und luxuriös, dass mich ein ungutes Gefühl beschlich. Sind wir hier wirklich am richtigen Ort? Und selbstverständlich war da auch schon eine Hundedecke und ein Futternapf parat. Aber dann erschrak ich, als ich zufällig den Zimmerpreis an der Innenseite der Türe entdeckte. Das war nicht abgemacht!

An der Reception beschied man mir lächelnd, es sei alles ok, wir täten eben von einem kostenlosen Zimmer-„Upgrade“ profitieren! High-Society-Level mit Hund!

Beim Durchlesen der Gästeinformation dann

der Aha-Effekt: Die Inhaber, die Familie René und Anne Maeder, sind selbst Hundeliebhaber. Hunde sind im Hotel Doldenhorn nicht nur willkommen, sie dürfen sogar (ausser im SPA) fast überall dabei sein, also auch beim Frühstück, Lunch oder Dinner – und dort, wenn es sein muss, mit eigener Fresskarte! Wir haben es einmal ausprobiert (nein, nicht den Vegi-Napf!), waren aber etwas skeptisch bei der Bestellung – nicht wegen dem Preis, sondern wegen dem teuren Teppich. Der servierte Fressnapf war dann aber eine so grosse Riesenschüssel, dass der Kopf von Saja drin verschwand und daher gar nichts daneben gehen konnte. Clever. Die Pointe war schliesslich noch, dass dieses Hundemenu auf der Schlussrechnung fehlte und trotz meinem treuerhizigen Hinweis auch nicht nachträglich verrechnet wurde.

Fresskarte			
Für den Hund bereiten wir sehr gerne eine naturbelassene Hundemahlzeit zu: (pochiert, ohne Salz und ohne Gewürze)			
	Portion 120 g	Portion 180 g	Portion 240 g
Rindernapf (ausserhalb des Restaurants, nur bei Anwesenheit des Hundes)	CHF 6.00	CHF 8.50	CHF 11.00
Pouletnapf (ausserhalb des Restaurants, nur bei Anwesenheit des Hundes)	CHF 5.50	CHF 8.00	CHF 10.00
Veginapf (ausserhalb des Restaurants, nur bei Anwesenheit des Hundes)	CHF 4.00	CHF 5.00	CHF 7.00
Rohkostnapf (keine Rohkost, sondern nur Fleisch, Knochen, Organe, etc.)	CHF 4.50	CHF 6.00	CHF 8.00

Als ich abends im Flur die Foto von Hoteldirektor René Mäder an der Seite von Prinz Charles entdeckte, konnte ich mir eine Bemerkung nicht verkneifen und sagte zu meiner Frau: „Hör mal, die haben uns freundlicher Weise eines der schönsten Zimmer des Hauses gegeben. Das könnte also bedeuten, dass du jetzt im gleichen Bett schläfst, wie damals Prinz Charles, der heutige König Charles III von England.“ Sie sah mich von der Seite mit wechselnder Mimik unsicher an. Und wenn es nun stimmen würde?



ACH, SO EINFACH? **ROHNERSPILLER.CH**

IN UNSEREM ONLINESHOP FINDEN
SIE VIELE TOLLE ANGEBOTE FÜR DIE
GANZE FAMILIE. WENN SIE BEI UNS
DRUCKEN, DÜRFEN SIE SICH FREUEN.

ROHNER SPILLER
DRUCKEN MIT FORMAT



ROHNER SPILLER AG
TECHNIKUMSTRASSE 74
8400 WINTERTHUR

SHOP.ROHNERSPILLER.CH

myclimate
neutral
myclimate.org/01 13-01-0488